

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

**des Deutschen Institutes
für Bautechnik
Berlin**

Z-6.11-1272

***für das feuerbeständige
zweiflügelige Stahlschiebetor***

T 90-2 „Teckentrup E“

Hauptverwaltung Werk Verl-Sürenheide
Tekla-Technik, Tor + Tür GmbH & Co. KG
Industriestraße 50 . 33415 Verl-Sürenheide
Tel. 05246 / 504-0 . Telefax 05246 / 50430
Postanschrift: Postf. 3113 . 33326 Gütersloh
Internet: <http://www.tekla.de>
e-mail: info@tekla.de



DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 26. Juni 2003
Kolonnenstraße 30 L
Telefon: 030 78730-269
Telefax: 030 78730-320
GeschZ.: IV 32-1.6.11-34/03

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsnummer:

Z-6.11-1272

Antragsteller:

tekla-Technik
Tor + Tür GmbH & Co. KG
Industriestraße 27
33415 Verl-Sürenheide

Zulassungsgegenstand:

Feuerschutzabschluss
Feuerbeständiges, zweiflügeliges Stahlschiebetor
"T90-2 Teckentrup E"

Geltungsdauer bis:

30. Juni 2008

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. *
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst neun Seiten und sechs Anlagen.



* Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-6.11-1272 vom 15. Dezember 1998.
Der Gegenstand ist erstmals am 13. Juni 1988 allgemein bauaufsichtlich/baurechtlich zugelassen worden.

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstands haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstands Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

- 1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung des zweiflügeligen Stahlschiebetors, "T 90-2 Teckentrup E" genannt, und seine Verwendung als feuerbeständiger Abschluss (Feuerwiderstandsklasse T 90 nach DIN 4102-5)¹, im Folgenden Feuerschutzabschluss genannt.
- 1.1.2 Der Feuerschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus den Schiebetorblättern, den Führungseinrichtungen, den Labyrinthdichtungen und der Aufhängung.
- 1.1.3 Die Torblatt-Paneele dürfen wahlweise verglast sein.
- 1.1.4 Der Feuerschutzabschluss darf mit einer Schlupftür ausgestattet werden.

1.2 Anwendungsbereich

- 1.2.1 Der Feuerschutzabschluss nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung darf die nachstehend angegebenen lichten Durchgangsmaße weder über- noch unterschreiten (Breite x Höhe):

- kleinste Abmessungen: 2000 mm x 2000 mm und
- größte Abmessungen: 8500 mm x 6000 mm.

Bei lichten Breiten der Schiebetorflügel bis zu 1500 mm darf die lichte Höhe 2500 mm nicht übersteigen.

- 1.2.2 Der Einbau der Schlupftür mit Schwelle darf erst ab einer lichten Breite der Schiebetorflügel von 1740 mm bzw. der Schlupftür ohne Schwelle erst ab einer lichten Breite der Torflügel von 2040 mm erfolgen.

Die Schlupftür darf die nachstehend angegebenen lichten Durchgangsmaße weder über- noch unterschreiten:

- Schlupftür mit Schwelle:
 - Breite 750 mm bis 950 mm,
 - Höhe 1821 mm bei lichten Torhöhen < 2200 mm und 1941 mm bei lichten Torhöhen \geq 2200 mm,
- Schlupftür ohne Schwelle:
 - Breite 750 mm bis 870 mm,
 - Höhe 1880 mm bei lichten Torhöhen < 2200 mm und 2000 mm bei lichten Torhöhen \geq 2200 mm.

Auf jeder Seite des Schlupftürelementes muss ein weiteres Torelement vorhanden sein.

- 1.2.3 Der Feuerschutzabschluss darf in
- feuerbeständige Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1², Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe \geq II, Wanddicke \geq 240 mm, oder
 - feuerbeständige Wände aus Beton nach DIN 1045-1³ mindestens der Festigkeitsklasse C 12/15, Wanddicke \geq 140 mm,



1 DIN 4102-5:1977-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Abschlüsse in Fahrstachtwänden und gegen Feuer widerstandsfähige Verglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

2 DIN 1053-1 Mauerwerk; Teil 1: Berechnung und Ausführung (jeweils geltende Ausgabe)

3 DIN 1045-1 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil 1: Bemessung und Ausführung (jeweils geltende Ausgabe)

- aus Porenbeton-Block- oder -Plansteinen nach DIN 4165⁴, Steinfestigkeitsklasse 4, Wanddicke ≥ 240 mm, oder
- aus bewehrten - liegenden oder stehenden - Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Festigkeitsklasse 4.4, Wanddicke ≥ 175 mm,
eingebaut werden.

1.2.4 Der Feuerschutzabschluss darf mit einer Feststellanlage verwendet werden.

1.2.5 Da sich der Feuerschutzabschluss nicht in Fluchtrichtung öffnet, ist ggf. in unmittelbarer Nähe des Feuerschutzabschlusses eine feuerbeständige Tür als Fluchtweg anzuordnen.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Schiebetorblatt

Das Schiebetorblatt und seine Aufhängung sowie die Vorrichtung zum Zwecke seiner Führung und die Labyrinthdichtungen müssen den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung mit den Anlagen 1 bis 5 entsprechen. Weitere Details sind in den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten "Konstruktionsmerkmalen für die Überwachung" enthalten.

2.1.2 Zubehör

Der Feuerschutzabschluss ist mit Endlagendämpfern zu versehen.

Der Feuerschutzabschluss muss mit einer Schließgeschwindigkeitsregelung versehen sein, mit der die Schließgeschwindigkeit über den gesamten Schließweg zwischen 0,08 m/s und 0,20 m/s eingestellt werden kann. Die maximale Schließgeschwindigkeit von 0,20 m/s darf nicht überschritten werden. Die erforderliche Schließkraft ist durch Schwerkraft oder eine Federseilrolle aufzubringen.

Teleskopdämpfer müssen mit Überdrucksicherung versehen sein.

Die Verwendbarkeit der Zubehörbauteile für diesen Zulassungsgegenstand ist durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachzuweisen.

2.1.3 Schlupftür

2.1.3.1 Das Türblatt der Schlupftür muss den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und den Angaben der Anlagen 1 bis 5 entsprechen. Weitere Details sind in den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten "Konstruktionsmerkmalen für die Überwachung" enthalten.

2.1.3.2 Die im Abschnitt 2.2 der Veröffentlichung "Änderungen bei Feuerschutzabschlüssen"⁵ genannten konstruktiven Änderungen und Ergänzungen sind bei der Herstellung der Schlupftür ohne besonderen Nachweis zulässig.

2.1.3.3 Das Türblatt der Schlupftür darf wahlweise verglast sein.

2.1.3.4 Die Schlupftür muss mit folgenden Zubehörbauteilen ausgerüstet sein:

- Konstruktionsbänder
- Türschließer
- Schloss
- Türdrückergarnitur



4 DIN 4165 Porenbeton-Blocksteine und Porenbeton-Plansteine (jeweils geltende Ausgabe)

5 s. "Mitteilungen" des Deutschen Instituts für Bautechnik, 27. Jahrgang, Nr. 1 vom 01.02.1996, S. 5

Hierfür können folgende geregelte Zubehöribauteile verwendet werden:

- Obentürschließer nach DIN EN 1154⁶
- Schlösser nach DIN 18 250⁷
- Türdrückergarnituren nach DIN 18 273⁸

Nicht geregelte Zubehöribauteile dürfen verwendet werden, wenn die Verwendbarkeit für diesen Zulassungsgegenstand durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesen ist, sofern die Zubehöribauteile nicht bereits in den "Konstruktionsmerkmalen für die Überwachung" enthalten sind.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung des Feuerschutzabschlusses

Bei der Herstellung des Feuerschutzabschlusses sind die Bestimmungen von Abschnitt 2.1 einzuhalten.

Nach dem Zusammenbau nicht mehr zugängliche Stahlteile sind mit einem dauerhaften Korrosionsschutz, nach dem Zusammenbau zugängliche Stahlteile mit einem mindestens drei Monate ab Liefertermin wirksamen Grundschatz zu versehen. Auf den zusätzlichen Korrosions- und Grundschatz (Anstriche) der Bleche kann verzichtet werden, wenn verzinkte Feinbleche mit einer Zinkauflage mindestens Z 275 nach DIN EN 10 142⁹ verwendet werden.

2.2.2 Kennzeichnung

Der Feuerschutzabschluss und der Lieferschein oder die Verpackung des Feuerschutzabschlusses müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die Kennzeichnung an dem Feuerschutzabschluss muss durch ein Schild aus Stahlblech erfolgen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- Stahlschiebetor "T 90 – 2 – Teckentrup E"
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
- Name des Herstellers
- Zulassungsnummer: Z-6.11-1272
- Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr



Das Schild muss dauerhaft befestigt werden (Lage des Schildes siehe Anlage 1).

Wahlweise dürfen diese Angaben auch an gleicher Stelle eingeprägt werden.

2.2.3 Einbauanleitung

Jeder Feuerschutzabschluss ist mit einer Einbauanleitung auszuliefern, die der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nach den in Abschnitt 2.3.1 genannten Grundlagen der Überwachung erstellt und die mindestens folgende Angaben enthalten muss:

- Angaben zum Einbau des Feuerschutzabschlusses in angrenzende Bauteile,

6	DIN EN 1154	Schlösser und Baubeschläge; Türschließmittel mit kontrolliertem Schließablauf; Anforderungen und Prüfverfahren (jeweils geltende Ausgabe)
7	DIN 18 250	Schlösser; Einsteckschlösser für Feuerschutzabschlüsse (jeweils geltende Ausgabe)
8	DIN 18 273	Baubeschläge; Türdrückergarnituren für Feuerschutztüren und Rauchschutztüren; Begriffe, Maße, Anforderungen und Prüfungen (jeweils geltende Ausgabe)
9	DIN EN 10 142	Kontinuierlich feuerverzinktes Blech und Band aus weichen Stählen zum Kaltumformen; Technische Lieferbedingungen (jeweils geltende Ausgabe)

- Grundsätze für den Einbau des Feuerschutzabschlusses und die Ausfüllung der Fugen mit Angaben über die dafür zu verwendenden Baustoffe (z.B. Mörtel),
- Hinweise zu Schweißarbeiten an der Schiebetorkonstruktion,
- Anweisungen zum Zusammenbau der Torsegmente (Montagestoß),
- Hinweise auf mitgelieferte oder zur Verwendung zugelassene Verankerungsmittel zur Schiebetoraufhängung, Anzahl und Abstände der Befestigungspunkte für Laufwerk, Einlaufprofil und Labyrinthdichtungen,
- Anweisungen zu den Dämpfungseinrichtungen für den Feuerschutzabschluss sowie Anleitungen zum Einziehen von Dichtungs- oder Dämpfungsprofilen für die Schlupftür und zu den Materialien dieser Profile,
- Hinweise auf zulässige Zubehörbaueteile für den Feuerschutzabschluss und die Schlupftür (z.B. Dämpfungseinrichtungen, Schließgeschwindigkeitsregelung, Konstruktionsbänder, Schlösser, Türschließer, Drückergarnituren),
- Hinweise auf das funktionsgerechte Zusammenspiel aller Teile,
- Hinweise auf die Reihenfolge der Arbeitsvorgänge,
- Hinweise auf die Einstellung der Schließgeschwindigkeit des Feuerschutzabschlusses,
- Hinweise auf die Türschließereinstellung für die Schlupftür,
- Hinweise auf zulässige Änderungen (an der Schlupftür),
- Hinweise bezüglich der Verwendung von Feststellanlagen.

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Feuerschutzabschlusses (Bauprodukt) mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sowie den Angaben in den "Konstruktionsmerkmalen für die Überwachung" muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Feuerschutzabschlusses nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und für die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Feuerschutzabschlusses eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die nachfolgend genannten sowie die in Abstimmung mit der Prüfstelle getroffenen Festlegungen hinsichtlich Art und Umfang der Kontrollen einschließen.

- Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien und der Bestandteile.
- Zu Beginn der Fertigungsserie jedes Typs ist der erste Feuerschutzabschluss auf Übereinstimmung zu prüfen.
- Bei großen Fertigungsserien ist eine Prüfung an jedem Fertigungstag durchzuführen.³¹
- Bei Kleinserien und Einzelanfertigungen ist diese Prüfung in Abstimmung mit der Überwachungsstelle durchzuführen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:



- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Feuerschutzabschlüsse, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk des Feuerschutzabschlusses ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Feuerschutzabschlusses durchzuführen, und es können auch Proben für Stichprobenprüfungen entnommen werden. Dabei ist die Einhaltung der in den Abschnitten 2.1 und 2.2 für den Feuerschutzabschluss festgelegten Anforderungen zu überprüfen. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle. Art und Häufigkeit der Kontrollen/Prüfungen während der Herstellung des Zulassungsgegenstandes legt die Überwachungsstelle ggf. in Abstimmung mit der Prüfstelle fest.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist auch zu überprüfen, dass folgende Baustoffe/Bauteile für den Feuerschutzabschluss nur verwendet werden, wenn für sie der jeweils geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt:

Silikat-Brandschutzbauplatten; Brandschutzscheiben; dämmschichtbildende Baustoffe; Zubehörteile.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für die Bemessung / Planungsanleitung

3.1 Der Feuerschutzabschluss muss mit den angrenzenden Bauteilen so fest verbunden sein, dass die beim selbsttätigen Schließen des Feuerschutzabschlusses auftretenden Kräfte sowie die aus Verformungen beim Brand herrührenden Kräfte von den Verankerungsmitteln auf Dauer aufgenommen werden. Diese Kräfte dürfen auch die Standsicherheit der angrenzenden Wand nicht gefährden.

Die in den "Konstruktionsmerkmalen für die Überwachung" dargestellten Verbindungen mit angrenzenden Bauteilen erfüllen ohne weiteren Nachweis diese Anforderung.

3.2 Der Antragsteller hat die für den Planer wichtigen Anforderungen bzgl. der Ausführungsvarianten und der dazu erforderlichen Befestigungspunkte in einer Planungsanleitung zusammenzustellen.



4 Bestimmungen für die Ausführung

4.1 Angrenzende Bauteile

Die zur Aufhängung und Führung des Feuerschutzabschlusses erforderlichen Teile müssen an feuerbeständigen Wänden gemäß Abschnitt 1.2.2 befestigt werden.

4.2 Aufhängung des Feuerschutzabschlusses

Für die Verankerung der Führungsteile (Laufschiene, Ein- und Auslaufprofil, Labyrinthdichtungen und Umlenkrollen), dürfen nur die in der Einbauanleitung angegebenen Befestigungsarten verwendet werden.

4.3 Anforderungen an die Bauausführung

Der Feuerschutzabschluss ist nach den Angaben der Einbauanleitung gemäß Abschnitt 2.2.3 einzubauen. Schweißarbeiten an der Aufhängung dürfen nur von geprüften Schweißern (DIN EN 287-1)¹⁰ durchgeführt werden.

4.4 Transport und Montage

Die Torblätter dürfen in mehreren Teilen transportiert werden, die erst an der Einbaustelle zusammengefügt werden (Montagestoß).

4.5 Türschließereinstellung für die Schlupftür

Der an der Schlupftür befindliche Türschließer muss so eingestellt werden, dass sich die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbsttätig schließt.

4.6 Zulässige Änderungen der Schlupftür am Einbauort

Die im Abschnitt 2.1 der Veröffentlichung "Änderungen bei Feuerschutzabschlüssen"⁵ genannten konstruktiven Änderungen und Ergänzungen sind zulässig.

4.7 Übereinstimmungsbestätigung für den Einbau des Feuerschutzabschlusses

Der Unternehmer, der den Zulassungsgegenstand/die Zulassungsgegenstände eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm eingebauten Zulassungsgegenstände den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sowie der jeweils geltenden Einbauanleitung entsprechen (ein Muster für diese Bestätigung s. Anlage 6). Diese Erklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

5 Bestimmungen für die Nutzung, Unterhalt und Wartung

5.1 Bestimmungen für die Nutzung

5.1.1 Feuerschutzabschlüsse, die aus betrieblichen Gründen offen gehalten werden müssen sind mit einer Feststellanlage auszustatten.

Es dürfen nur allgemein bauaufsichtlich zugelassene Feststellanlagen verwendet werden. Durch geeignete Vorkehrungen ist sicherzustellen, dass der Feuerschutzabschluss im Falle eines Brandes oder bei Rauchentwicklung selbsttätig schließt.

Nach Auslösung der Feststellanlage darf ein einmal eingeleiteter Schließvorgang nur zum Zwecke des Personenschutzes unterbrochen werden können. Der Schließvorgang muss sich nach Freiwerden des Schließbereichs selbständig fortsetzen.



¹⁰

DIN EN 287-1

Prüfung von Schweißern; Schmelzschweißen (jeweils geltende Ausgabe)

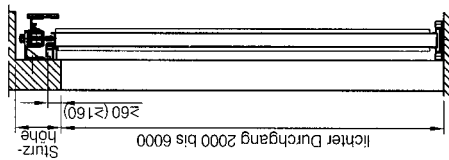
- 5.1.2 Außer der selbsttätigen Auslösevorrichtung muss eine Möglichkeit für die Notauslösung von Hand gegeben sein.
- 5.1.3 Auf beiden Seiten des Feuerschutzabschlusses sind Hinweise anzubringen, dass das Abstellen von Gegenständen und der Aufenthalt von Personen innerhalb der Toröffnung verboten sind.
- 5.1.4 Weitergehende Anforderungen aufgrund anderer Vorschriften, insbesondere des Unfall- und Arbeitsschutzes, bleiben unberührt.

5.2 **Wartungsanleitung**

Zu jedem Feuerschutzabschluss ist eine Wartungsanleitung zu liefern.

Aus der Wartungsanleitung muss ersichtlich sein, welche Arbeiten auszuführen sind, damit sichergestellt ist, dass der eingebaute Feuerschutzabschluss auch nach längerer Nutzung seine Aufgabe erfüllt (z.B. Angaben über die Wartung von Schlössern und Türschließmitteln; Erneuerung von Dichtungen etc.).

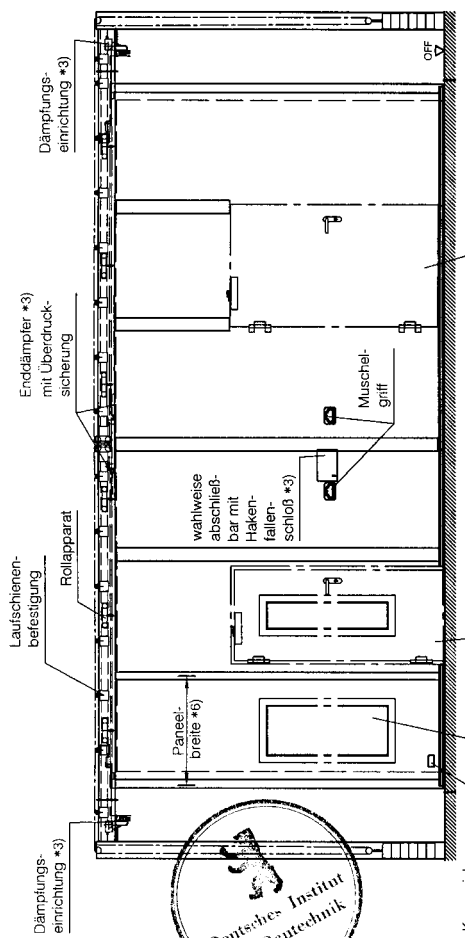




untere Torrandausführungen und Bodenanschlüsse *2)
 *4) siehe auch Anlage 4
 *5) siehe auch Anlage 5
 *6) siehe Anlage 2

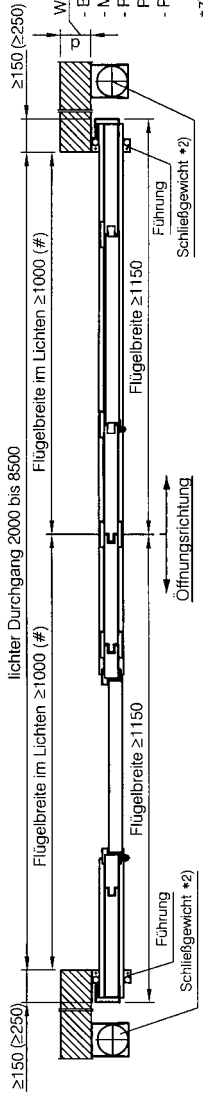
Wanddicken:
 - Beton d ≥ 140
 - Mauerwerk d ≥ 240
 - Porenbeton-Block- und Plansteine d ≥ 240 *7)
 - Porenbetonplatten d ≥ 175 *7)

*7) nur in Verbindung mit einem Stahlbetonsturz gem. statischem Nachweis. Der Sturz ist entsprechend der Laufschienerlänge über den Türöffnungs-bereich hinaus zu führen.



Schließgerät mit Schwelle *4) bei Flügelbreite ≥ 1690 (Flügelbreite im Lichten ≥ 1740) [besteht aus 1 Schließgerät-Paneeel ≥ 885 breit und mind. rechts und links daneben jeweils 1 Paneeel ≥ 500 breit]

Schließgerät ohne Schwelle *5) bei Flügelbreite ≥ 2140 (Flügelbreite im Lichten ≥ 2040) [besteht aus 1 Schließgerät-Paneeel ≥ 1110 breit und mind. rechts und links daneben jeweils 1 Paneeel ≥ 500 breit]



*1) Brandschutzscheiben - "PROMAGLAS 90, Typ 1", "Typ 2", "Typ 3"
 - "PROMAGLAS 90/37, Typ 1", "Typ 2", "Typ 3"
 max. Scheibengröße: Paneeel max. 700×1100 (B x H)
 Schließgerät max. 400×1100 (B x H)
 *2) Ausführungsvarianten-/ Details *3)
 *3) siehe Einbauanleitung

Zubehörbauteile *3)

Sturz-/ Decken-/ und Wandbefestigungen-/ verankerungen nach Statik und Einbauanleitung

Alle Maße in mm. Maße ohne Toleranzangaben nach DIN ISO 2768 grob.

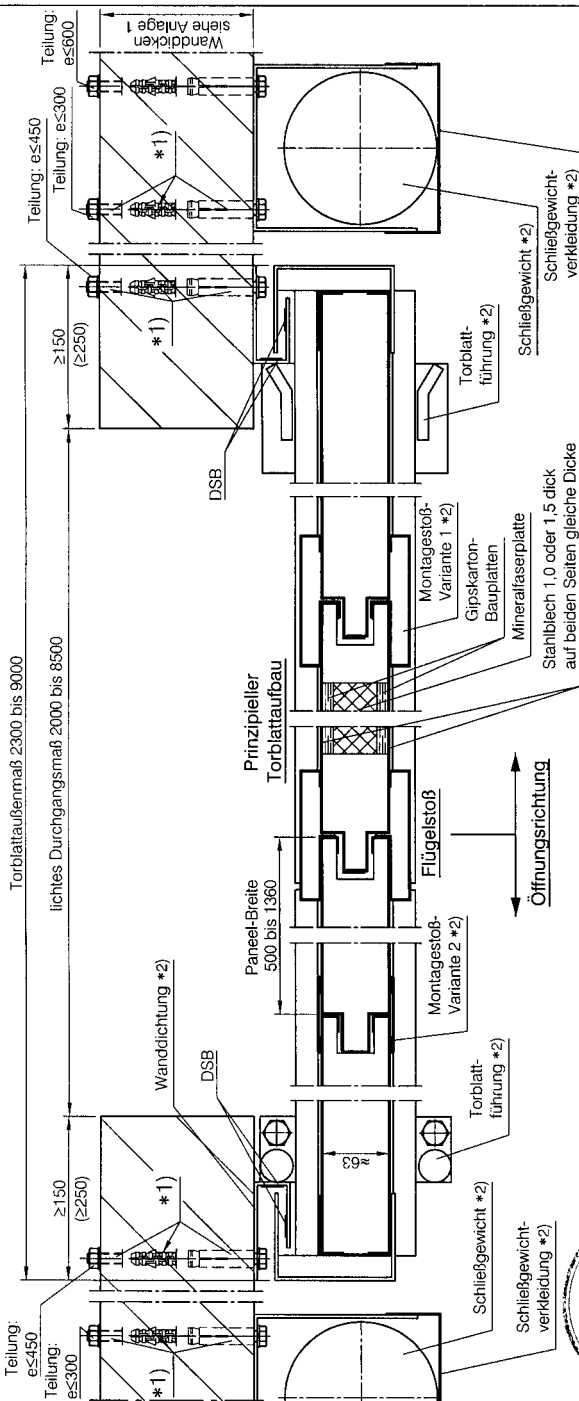


Feuerbeständiges zweiflügeliges
 Stahlziegelbeton
 "T 90-2 Teckentrup E"
 Übersicht

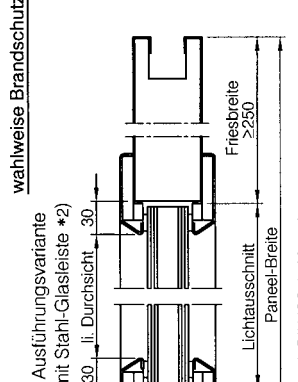
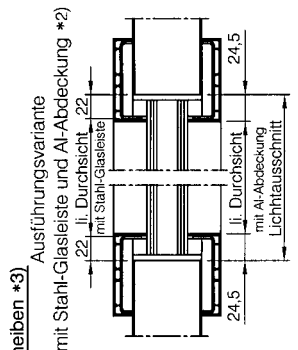
Anlage 1
 zur Zulassung
 Nr.: Z-6.11-1272
 vom 26.06.2003

() - Maße bei lichte Türöffnungsgröße $> 34 \text{ m}^2$ *2)

(*#) bei lichter Breite von < 1500 lichte Höhe ≤ 2500



DSB = Dämmschichtbildner
 *) Verankerung siehe Anlage 1
 *) Ausführungsvarianten-/Details siehe Einbauanleitung
 *) siehe Anlage 1
 () - Maße bei lichte Toröffnungsgröße > 34 m² *)



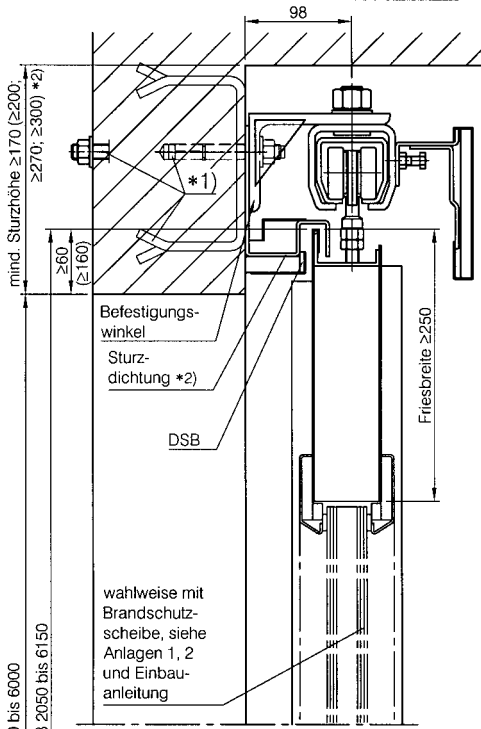
wahlweise Brandschutzscheiben *)
 Ausführungsvariante mit Stahl-Glasleiste *)
 30 ii. Durchsicht ,30
 Lichtausschnitt Panel-Breite
 Friesbreite ≥250
 Friesbreite ≥250

Alle Maße in mm. Toleranzangaben nach DIN ISO 2768 grob.

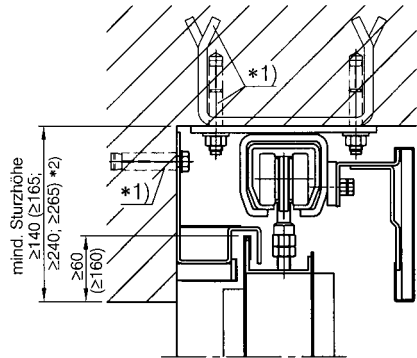
Feuerbeständiges zweiflügeliges
 Stahlschiebetor
 "T 90-2 Teckentrup E"
 Horizontalschnitt

Anlage 2
 zur Zulassung
 Nr.: Z-6.11-1272
 vom 26.06.2003

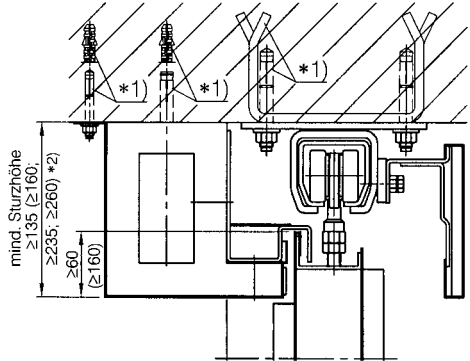
Ausführungsvariante Wandbefestigung *2)



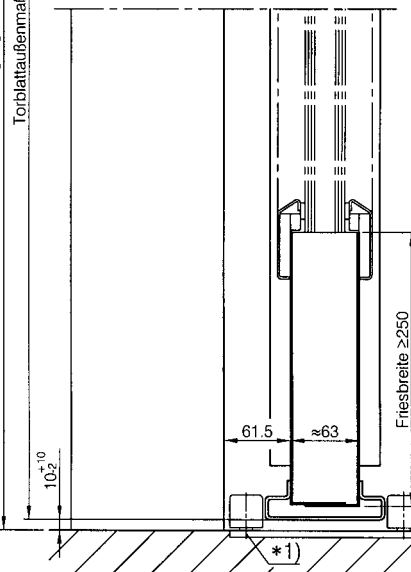
Ausführungsvariante Deckenbefestigung *2)



Ausführungsvariante "künstlicher Sturz" *2)



lichter Durchgang 2000 bis 6000
Torblattaußenmaß 2050 bis 6150



DSB = Dämmschichtbildner

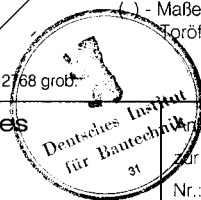
*1) Verankerung siehe Anlage 1

*2) Ausführungsvarianten-/ Details
siehe Einbauanleitung

() - Maße bei lichte
Toröffnungsgröße >34 m²

Alle Maße in mm. Maße ohne Toleranzangaben nach DIN ISO 2768 groß.

**Feuerbeständiges zweiflügeliges
Stahlschiebetor
"T 90-2 Teckentrup E"
Vertikalschnitt**

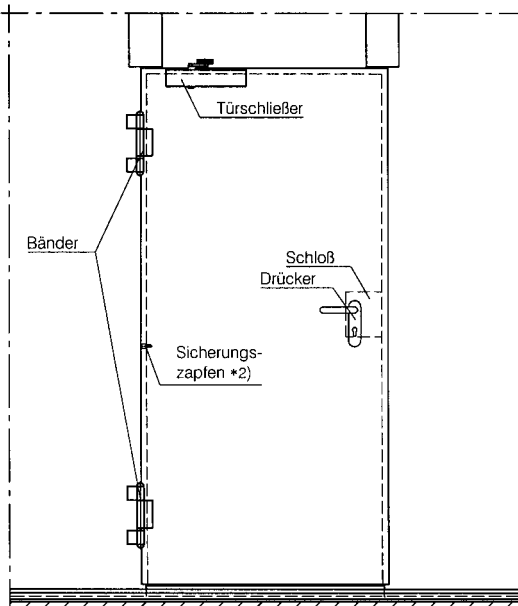


Seite 3

zur Zulassung

Nr.: Z-6.11-1272

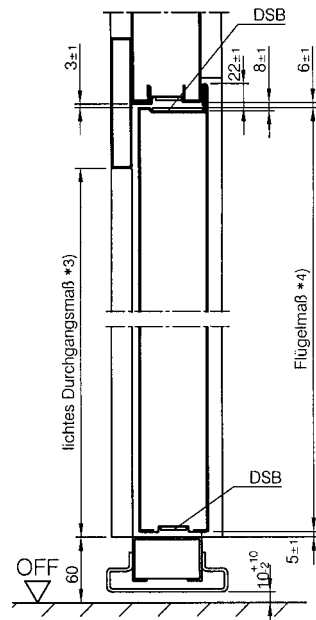
vom 26.06.2003



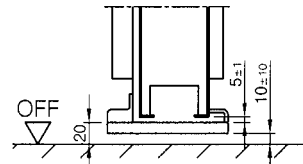
*3) 1821 oder 1941#

*4) 1870 oder 1990#

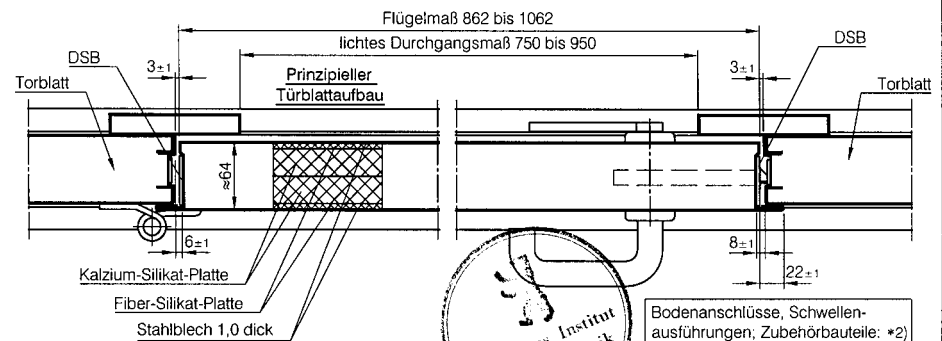
bei li. Durchg. von 1941 oder Türflügelhöhe von 1990; li. Höhe des Torblatts ≥ 2200



Variante Schlupftür mit 60mm Schwelle *1)



Variante Schlupftür mit 20mm Schwelle *1)



Dargestellt: Schlupftür DIN links. DIN rechts spiegelbildlich



Bodenanschlüsse, Schwellenausführungen; Zubehörbauteile: *2)

DSB = Dämmschichtbildner

*1) Ausführungsvarianten-/ Details *2)

*2) siehe Einbauanleitung

Alle Maße in mm. Maße ohne Toleranzangaben nach DIN ISO 2768 grob.

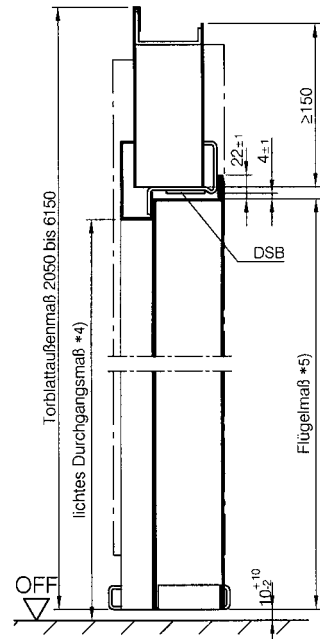
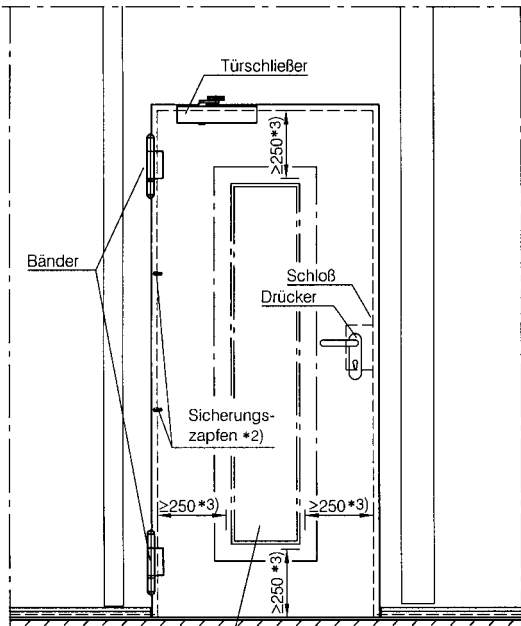
**Feuerbeständiges zweiflügeliges
Stahlschiebetor
"T 90-2 Teckentrup E"
Schlupftür mit Schwelle**

Anlage 4

zur Zulassung

Nr.: Z-6.11-1272

vom 26.06.2003

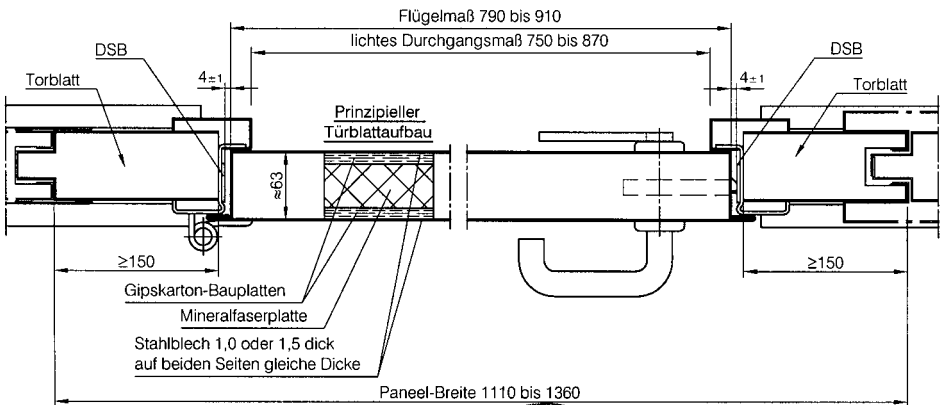


wahlweise mit Brandschutzscheibe siehe Anlagen 1, 2 und Einbauanleitung

*4) 1880 oder 2000 #

*5) 1890 oder 2010 #

bei li. Durchg. von 2000 oder Türflügelhöhe von 2010; li. Höhe des Torblatts ≥2200



Dargestellt: Schlupftür DIN links. DIN rechts spiegelbildlich

Bodenanschlüsse, Schwellenausführungen; Zubehörbauteile: *2)



DSB = Dämmschichtbildner

*1) Ausführungsvarianten-/Details *2)

*2) siehe Einbauanleitung

*3) Friesbreite

Alle Maße in mm. Maße ohne Toleranzangaben nach DIN ISO 2768 grob.

**Feuerbeständiges zweiflügeliges
Stahlschiebetor
"T 90-2 Teckentrup E"
Schlupftür ohne Schwelle**

Anlage 5
zur Zulassung
Nr.: **Z-6.11-1272**
vom **26.06.2003**

Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das den **Feuerschutzabschluss**/die **Feuerschutzabschlüsse** (Zulassungsgegenstand: z.B. Feuerschutz-Klappen/-Türen/-Tore eingebaut hat:.....
.....
.....
.....

- Bauvorhaben:.....
.....
.....

- Zeitraum des Einbaus
des Feuerschutzabschlusses/der Feuerschutzabschlüsse:

Hiermit wird bestätigt, dass der **Zulassungsgegenstand**/die **Zulassungsgegenstände** hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-6.11-1272 des Deutschen Instituts für Bautechnik vom ... (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom ...) sowie der Einbauanleitung, die der Antragsteller dieser Zulassung bereitgestellt hat, eingebaut wurde(n).

.....
(Ort, Datum)

.....
(Firma/Unterschrift)

(Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

Stahlschiebetor
"T 90-2 Teckentrup E"
- Übereinstimmungsbestätigung -



Anlage 6
zur Zulassung
Nr. Z-6.11-1272
vom 26. Juni 2003

Achtung:

Zusätzlich zu dieser Zulassung gilt die
Einbau- und Wartungsanleitung für
2-flg. Schiebetore (Art.-Nr. 112 763).